

1 Branche in Kürze

Die Textil- und Bekleidungsherstellung ist traditionell die zweitgrößte Konsumgüterbranche in Deutschland. Beide Teilbranchen durchlaufen seit längerer Zeit und unabhängig von der Pandemie einen Konsolidierungsprozess.

Umsätze ziehen wieder an

Nachdem die Umsätze pandemiebedingt sehr stark eingebrochen waren, konnten beide Branchen diese 2021 wieder steigern: Die Textilherstellung generierte ein Plus von 6,6% und landete damit erneut auf Vorkrisenniveau. Der Absatz in der stark vom Bekleidungseinzelhandel abhängigen Bekleidungsherstellung liegt noch deutlich darunter. Die massiven Verluste im Vorjahr konnten die Bekleidungshersteller trotz einer Zunahme um 3,4% im Jahr 2021 nicht ausgleichen.

Der Russland-Ukraine-Krieg könnte sich durch mögliche Einschränkungen in der Gasversorgung, weiterhin gestörte Lieferketten und stark steigende Rohstoffpreise auf die Branche auswirken.

Mittelstand prägt die Wirtschaftszweige

Die Herstellung von Textilien und Bekleidung liegt überwiegend in der Hand mittelständischer Betriebe. Trotzdem erzielen wenige Großunternehmen den Hauptteil des Umsatzes. 76% der Textilproduzenten setzen im Jahr weniger als 1 Mio. € um und stehen für etwa 5% des Umsatzes. Mehr als 5 Mio. € erwirtschaften lediglich 10% der Unternehmen jährlich. Diese generieren jedoch 83% des Branchenumsatzes. In der Bekleidungsherstellung ist der Anteil der Firmen mit weniger als 1 Mio. € Jahresumsatz sogar mit knapp 82% noch höher; der Anteil am Umsatz liegt jedoch nur bei knapp 4%. Auch hier dominieren 8% der Unternehmen und vereinen einen Anteil am Branchenumsatz von 88% auf sich.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Innovationspotenziale für Textilien nutzen
Eigener E-Commerce bei Bekleidungsherstellung
Risiken
Abhängigkeit von globalen Konjunkturschwankungen
Starker Kostendruck und hohe Wettbewerbsintensität

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Der Außenhandel ist für beide Branchen von großer Bedeutung. Die Exportquoten erreichen bei der Textilherstellung 51,8% und im Bereich Bekleidung 39,8%, was die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen belegt. Aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges dürften einige der traditionellen Handelsbeziehungen aber auf dem Prüfstand stehen.

Chancen durch Innovationen und E-Commerce

Steigende Energiekosten und ausreichende Energieversorgung, aber auch hohe Löhne stellen in beiden Segmenten ein Problem dar. In der Bekleidungsherstellung kommt die starke Konkurrenz aus dem Ausland hinzu, besonders durch Billig-Importe aus Fernost. Der Bekleidungseinzelhandel als wichtigste Kundengruppe steht bereits seit längerem unter Druck, der sich durch die fortschreitende Vertikalisierung noch erhöht. Hier bieten sich für die Bekleidungshersteller allerdings Chancen, über einen eigenen Onlinekanal in den Direktvertrieb einzusteigen.

Auf der anderen Seite versprechen Innovationen neue Absatzmärkte: Bei den technischen Textilien sind dies beispielsweise Mobiltexilien, textile Werkstoffe für den Automobil- und Schienenfahrzeugbau sowie für die Luft- und Raumfahrtindustrie. Hier gelten deutsche Textilhersteller als besonders innovativ.

Im Bekleidungsbereich zählt die immer komplexere Zusammensetzung der Textilien ebenso zu den Trends wie intelligente Bekleidungssysteme, industriell gefertigte Maßkonfektionen und nachhaltige Mode.

Beide Branchen weisen insgesamt mittlere Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Score Note C).

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	12
4	Branchenwettbewerb	18
4.1	Wettbewerbssituation	18
4.2	Bedeutende Unternehmen	21
5	Rahmenbedingungen	23
6	Trends und Perspektiven	26
	Glossar	32
	Programm der Branchenreports 2022	34
	Impressum	35

